

Mangel an feinem Tafelsalz.

Seit kurzem macht sich ein gewisser Mangel an feinem Tafelsalz fühlbar. Die großen Salzniederlagen erhalten nämlich gegenwärtig nur etwa ein Sechstel des bisherigen Bedarfes zum Verkauf angeliefert; infolgedessen ist man gezwungen, sich vielfach mit dem groben Küchensalz zu behelfen. Die Knappheit auf dem Salzmarkt wird in Fachkreisen mit dem Kohlenmangel, Arbeitermangel und Waggonmangel begründet. Der Preis des feinen Tafelsalzes wurde ab 15. März im Engroßhandel um 60 Heller auf R. 24.30 pro Meterzentner und der Preis des groben Blankfalzes um R. 1.10 auf R. 24.10 pro Meterzentner erhöht, alles ab Magazin in Wien, bei Abnahme von mindestens 500 Kilogramm. Die Lieferung von steuerfreiem Fabrik-salz, das für industrielle Zwecke Verwendung findet, wurde seitens der fiskalischen Salzbergwerke seit Mitte Februar vollkommen eingestellt. Im nördlichen Böhmen wird dieses Salz jetzt aus Deutschland, meist aus Hannover, eingeführt.